

Moderne Sklaverei

Zwangsarbeit, Ausbeutung und Machtmissbrauch

Informationen:

Der Begriff „Moderne Sklaverei“ ist ein Oberbegriff für alle Formen der Sklaverei, Menschenhandel und Ausbeutung. Zwar wurde die Sklaverei offiziell in fast allen Ländern der Welt abgeschafft: Laut Artikel 4 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte aus dem Jahr 1948 sind Sklaverei und Sklavenhandel verboten. Dennoch finden sich auch heute noch Menschen in Lebensverhältnissen, die als „moderne Sklaverei“ definiert werden können.

Die sogenannte „moderne Sklaverei“ hat – nach Angaben der Global Estimates of Modern Slavery – zwei Hauptkomponenten: Zwangsarbeit und sexuelle Ausbeutung wie z.B. bei Zwangsehen oder Zwangsprostitution. In allen Fällen handelt es sich um eine Form der Ausbeutung, die eine Person nicht ablehnen kann, da sonst Drohungen, Gewalt oder Täuschung, Machtmissbrauch die Folgen wären. Die Grenzen zu sklaverei-ähnlicher Ausbeutung sind fließend.

Laut aktuellen Angaben der UNRIC, einer Unterorganisation der Vereinten Nationen, lebten fünfzig Millionen Menschen im Jahr 2021 in moderner Sklaverei. Von diesen Menschen befanden sich 28 Millionen in Zwangsarbeit und 22 Millionen in Zwangsehen. Die Zahl der Menschen in moderner Sklaverei ist zudem in den letzten fünf Jahren erheblich gestiegen. Im Vergleich zu globalen Schätzungen für 2016 befanden sich 2021 zehn Millionen Menschen mehr in moderner Sklaverei. Frauen und Kinder sind unverhältnismäßig häufiger betroffen.

Der Global Slavery Index schätzte bereits 2018, dass es in Deutschland ungefähr 167.000 moderne Sklaven gebe. Das Bundeskriminalamt gab im Jahr 2017 an, dass vor allem Migranten in der Baubranche und der Gastronomie von Ausbeutung der Arbeitskraft betroffen seien. Bei den Opfern sexueller Ausbeutung handle es sich vor allem um Frauen. Diese ist laut BKA die am meisten verbreitete Form von Ausbeutung.

Wie viele Sklaven halte ich?

Die Wirtschaftswissenschaftlerin Evi Hartmann, die 2016 das Buch „Wie viele Sklaven halten Sie?“ geschrieben hat, will zeigen, wie sehr das Alltagsverhalten der Bewohner wohlhabender Länder dazu beiträgt, dass Menschen in anderen Ländern in sklavenähnlichen Verhältnissen leben. Das betrifft z. B. den Kauf von Billigmode, Smartphones, Schokolade oder Kosmetikartikel, deren Rohstoffe von Menschen für sehr wenig Lohn und in Zwangsarbeit bereitgestellt werden. Nicht in allen Fällen ist den Verbrauchern klar, unter welchen Bedingungen ihre Konsumgüter hergestellt wurden. Ein aktuelles Beispiel für Unterstützung von Ausbeutung und Zwangsarbeit sehen Organisationen wie Amnesty International in Katar, wo zahlreiche Infrastrukturprojekte in Vorbereitung auf die WM 22 teilweise in Zwangsarbeit verrichtet wurden. Die Frage, inwiefern man mit der Unterstützung der Fußballweltmeisterschaft in Katar auch den Einsatz von Zwangsarbeit und

Moderne Sklaverei

Zwangsarbeit, Ausbeutung und Machtmissbrauch

Ausbeutung von Menschen unterstützt, und wie man mit diesen Tatsachen umgehen sollte, könnte in der Klasse diskutiert werden.

Diese Unterrichtseinheit hat das Ziel das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass das Thema Sklaverei nicht kein rein historisches Thema ist, sondern auch heute noch relevant ist. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler Informationen zu eigenen Handlungsmöglichkeiten bekommen und erörtern, welche Möglichkeiten sie selbst haben, um die Ausbeutung von Menschen und Arbeitskräften nicht zu unterstützen.

Hinweise und Tipps zur Durchführung

Folgende Kernfragen können Sie zu diesem Thema behandeln:

- Was ist moderne Sklaverei?
- Welche Bereiche in unserem Alltag sind von moderner Sklaverei betroffen?
- Wie können wir mit unserem Verhalten moderner Sklaverei begegnen?

Tipp 1: Die Schülerinnen und Schüler sammeln ihre Gedanken zum Thema „Sklaverei“ (Folie 2 Präsentation): Wann gab es Sklaverei? Was sind Beispiele für Sklaverei? Welche Merkmale der Sklaverei kennt ihr? Die Schülerinnen und Schüler sammeln Aspekte, die sie mit dem Thema verbinden (z.B. Unfreiheit, Gefängnis, Zwangsarbeit) und nennen Beispiele. Eventuell denken viele nur an Sklaverei als historisches Thema (Sklaverei in USA, die Antike etc.).

Tipp 2: Auf Folie 3 erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass die UN im Jahre 1948 in einer Resolution formal die Sklaverei verboten hat. Gibt es trotzdem heute noch Sklaverei? Die Schülerinnen und Schüler diskutieren gemeinsam, ob sie in der heutigen Zeit Verhältnisse beobachten oder kennen, die die anfangs genannten Merkmale der Sklaverei aufweisen. Sie erörtern gemeinsam, wie eine Form von moderner Sklaverei aussehen könnte und versuchen gemeinsam eine Definition für „moderne Sklaverei“ zu finden (Folie 4).

Tipp 3: Anhand der Folie 5 erfahren die Schülerinnen und Schüler, welche Konsumgüter aus ihrem Alltag eventuell aus Zwangsarbeit oder Ausbeutung stammen. Sie recherchieren in Partnerarbeit oder in Gruppen zu den aufgeführten Produkten und stellen ihre Ergebnisse im Unterricht vor. Welche problematischen Arbeitsbedingungen gibt es bei dem Produkt?

Tipp 4: Die Schülerinnen und Schüler diskutieren anhand von zwei Beispielen wie die chinesische Billigmode-Plattform Shein, die vielen Schülerinnen und Schülern bekannt sein dürfte, und die WM 22, wie man mit dem Thema Ausbeutung umgehen sollte (Präsentation, Folien 6-12). Beim Thema Fußballweltmeisterschaft in Katar könnte man außerdem auch das Thema der Menschenrechte allgemein mit in die Diskussion einbinden. Dabei könnten Pro- und Kontra-Argumente (Boycott oder nicht?) gegeneinander abgewogen werden.

Moderne Sklaverei

Zwangsarbeit, Ausbeutung und Machtmissbrauch



Nützliche Links und Quellen

<https://unric.org/de/130922-sklaverei/>

<https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/Menschenhandel/menschenhandelBundeslagebild2017.html?nn=27956>

Untersuchung von Global Estimates of Modern Slavery „Forced Labour and Forced Marriage“:

https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---ipec/documents/publication/wcms_854733.pdf

<https://www.globallslaveryindex.org/2018/findings/country-studies/germany/>

<https://www.dw.com/de/sklaverei-auf-der-stra%C3%9Fe/a-45153779>

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/schneller-schlau/moderne-sklaverei-und-menschenhandel-menschen-fuer-10-dollar-kaufen-17901010.html>

<https://www.nzz.ch/international/wm-in-katar-arbeiter-auf-baustellen-weiterhin-ausgebeutet-ld.1423225>

<https://netzfrauen.org/2022/10/30/qatar-4/>

<https://www.amnesty.de/allgemein/pressemitteilung/katar-zwangsarbeit-im-sicherheitssektor>